

Werner Radigk

# Wie lernen Kinder sprechen, lesen und schreiben?

Ein Studienbuch zum Spracherwerb

neu herausgegeben von  
Gottfried Diller,  
Reimer Kornmann und  
Alfons Strathmann

**O-irnoleon**  
SCRIPTVR

Uades-Uhrer-Bibliotheken  
«•• Fürstentums Liechtenstein

# Inhalt

Vorwort der Herausgeber 12

1 Andi entwickelt psychische Grundleistungen 10

Was soll dieser Text? 16

1.1 Die Entwicklung der Sinne 18

Familienbild 18

Andi fühlt sich geborgen 19

Kann Andi im Mutterleib hören und sehen? 19

Plötzlich ist Andi:allein 20

Andi schläft sehr viel 20

Andis Nervensystem entwickelt sich 21

Andi sucht nach der Mutterbrust 22

Andi reagiert auf Reize 23 \*

Andi schreit nach Kontakt 24

Andi macht spontane und reaktive Bewegungen 24

Wie funktionieren die ersten Bewegungen? 25

Wie gut kann Andi seine Umwelt wahrnehmen? 26

Warum entwickelt sich das Gehör zuletzt? 27

Auch das Sehen will erlernt sein 27

Andi spielt mit dem eigenen Körper 28

Andi lernt greifen, festhalten und loslassen 28

Andi lernt die Koordination von Hand und Auge 29

Was wäre, wenn ...? (Fragen zur Entwicklung der Sinne) 30

1.2 Die Entwicklung körperlicher und geistiger Handlungen 31

Erwartungshaltungen-Andi ist enttäuscht 31

Andi lernt sitzen und erweitert seinen Erfahrungsbereich 32

Wie erlernt der Mensch die Steuerung seiner Bewegung? 33

Bewegungsmuster sind zum Teil ererbt -Verhaltenspotenz 34

Wie Andi laufen lernte 35

Wie ist es möglich, dass Andi laufen lernen konnte? 35

Andi erobert sich den Raum 36

Körperschema - das Netz der mehrkanaligen Raumerfahrung 37

Andi lernt durch Bewegung sehen -

er tastet das Objekt mit den Augen ab 38

Andi macht Pläne 39

Andi erkennt Zusammenhänge -Analyse und Synthese 40

Andi erkennt das Allgemeine und das Besondere 41

|  |           |
|--|-----------|
| Welche psychischen Grundleistungen hat Andi bisher entwickelt?   | 42        |
| Wächst Andi ohne Sprache auf?  | 43        |
| Unsere Verständigung und unser Lernen erfolgen<br>auf verschiedenen Stufen   | 44        |
| Die Grundleistungen sind voneinander abhängig, sie sind nur als<br>Gesamthandlung verständlich                       | 44        |
| Wie wirkt sich die Entwicklung möglicherweise aus?<br>(Fragen zur Entwicklung körperlicher und geistiger Handlungen) | 45        |
| <b>1.3 Die Darstellung der Grundleistungen</b>   | <b>46</b> |
| Die Grundleistung „Zuwendung“  | 46        |
| Andi kann bei der Sache bleiben - die Grundleistung „Konzentration“  | 47        |
| Andi erkennt seine Umwelt mit Hilfe seiner Sinne - die Grundleistung<br>„Wahrnehmung“                                | 48        |
| Andi besitzt eine wunderbare Fähigkeit -<br>die Grundleistung „Codierung“  | 49        |
| Andi kann seine Vorstellungen verbinden -<br>die Grundleistung „Verbindung“  | 50        |
| Andi kann Vorstellungen verschieden mobilisieren -<br>die Grundleistung „Netzwerkbildung“                            | 50        |
| Ohne zu vergleichen, kann Andi nichts erkennen -<br>die Grundleistung „Vergleichen“                                  | 51        |
| Andi kann zuordnen und damit erste Systeme bilden -<br>die Grundleistung „Systematisieren“                           | 52        |
| Andi weiß, wer da kommt - die Grundleistung „Analyse“  | 53        |
| Andi weiß, was vorgeht - die Grundleistung „Synthese“  | 54        |
| Andi kann seine Hände steuern - die Grundleistung<br>„Nutzung selbst entwickelter Regelsysteme“                      | 55        |
| Andi kann auf zwei Beinen laufen - die Grundleistung<br>„Einsatz funktioneller Systeme“                              | 56        |
| Andi will etwas machen - die Grundleistung „Kreativität“   | 57        |
| Eine Grundleistung allein nützt nichts   | 57        |
| <b>2 Wie Andi das Sprechen lernt</b>   | <b>58</b> |
| Was soll dieser Text?  | 58        |
| <b>2.1 Die Phase der Kontaktentwicklung und der Lautbildung</b>  | <b>59</b> |
| Andi schreit   | 59        |
| Andi bildet Laute  | 59        |
| Andi bildet Kontakte   | 59        |
| Andi kontrolliert seine Sprechbewegungen -<br>primärer und sekundärer Kontrollkreis                                  | 60        |

## *Inhalt*

|   |    |
|---|----|
| Andi bildet immer mehr Laute  | 60 |
| Was lernt Andi beim Lallen?   | 61 |
| Andi wird ein großer Nachmacher                                     | 62 |
| Was geschieht beim sozial entwickelten Lallen?                      | 62 |
| Andi erlernt die Sprache auch durch das Sehen                       | 63 |
| Andi entwickelt Modulationsfaktoren                                 | 63 |
| Was wäre, wenn ...? (Fragen zur Kontaktentwicklung und Lautbildung) | 64 |

### 2.2 Die Phase des vorsprachlichen Sinnverständnisses und des Worterwerbs 65

|   |    |
|---|----|
| Andi entwickelt Sinnverständnis                                 | 65 |
| Andi entwickelt scheinbar Sprachverständnis                     | 66 |
| Andi versteht Zeichen ohne Sprache                              | 66 |
| Phase des Worterwerbs   | 67 |
| Audis sprachliche Erfahrung ist zunächst sehr global            | 68 |
| Andi fehlt oft noch der Sinngehalt                              | 69 |
| Internationale Entwicklungen in der globalen Phase              | 70 |
| Die zweite Informationsstufe                                    | 71 |
| Andi kann Körperteile zeigen                                    | 72 |
| Andi entwickelt den tertiären Kontrollkreis                     | 73 |
| Was wäre, wenn ...? (Fragen zum Sinnverständnis und Worterwerb) | 74 |

### 2.3 Die Phase der morphologischen und syntaktischen Entwicklung 75

|  |    |
|--|----|
| Andi spricht in „Einwortsätzen“ oder „Satzworten“  | 75 |
| Andis Sprache ist an Erfahrungen gebunden  | 75 |
| Andi erkennt, dass jedes Ding einen Namen hat  | 76 |
| Andi erkennt Bilder und benennt sie  | 77 |
| Stammelt Andi wirklich ?   | 77 |
| Andi gebraucht die Mehrzahl  | 78 |
| Andi lernt Mehrwortsätze   | 78 |
| Andi ist ein kleiner Forscher  | 79 |
| Wenn Andi die Umwelt gegenständlich und sprachlich erforscht, ist sein Zentralnervensystem aktiv | 79 |
| Die Grammatik entwickelt sich im Laufe der Vorschulzeit  | 80 |
| Was wäre, wenn ...? (Fragen zur grammatischen und syntaktischen Entwicklung)                     | 81 |

### 2.4 Funktionelle und psychische Momente der Sprachentwicklung 82

|  |    |
|--|----|
| Andi benutzt keine korrekte Grammatik                  | 82 |
| Wie zeigt sich ein Agrammatismus oder Dysgrammatismus? | 83 |
| Andi erkennt am Besonderen das Allgemeine              | 84 |

Verhalten sich Anne und Toni immer richtig? 84  
 Für Andi haben die Dinge Leben 85  
 Manchmal spricht Andi mit sich selbst 85  
 Andi geht konstruktiv mit Sprache um 86  
 Andi beschreibt neue Sachverhalte mit bekannten,  
     wobei er sachliche Differenzen feststellt 87  
 Andi wiederholt mehrmals den Wortanfang -  
     stottert unser Andi etwa? 88  
 Das System der Sprache wird vervollkommen (4.-6. Lebensjahr) 88  
 Der Satzbau der Sprache 89  
 Was wäre, wenn ...? (Fragen zu funktionellen und  
     psychischen Momenten der Sprachentwicklung) 90  
     >

3 Andi erlernt das Lernen 91  
 Was soll dieser Text? 91

3.1 Andi lernt durch seine Sinne 92  
 Andi nimmt mit allen Sinnen wahr 92  
 Andi lernt durch Kommunikation 93  
 Andi benutzt Kommunikationssysteme 93  
 Andi erwirbt das Signalsystem der realen Welt 94  
 Andi erwirbt das Signalsystem der Sprache 95  
 Andi erwirbt das Signalsystem der Schrift 96  
 Warum sprechen wir von Informationsstufen? 97  
 Wir speichern die Erfahrungen in unserem Zentralnervensystem 98  
 Lernen in Informationsstufen folgt natürlichen Gesetzmäßigkeiten 99  
 Lernen hat Grundleistungen zur Voraussetzung 100  
 Welche Grundleistungen werden in der  
     sensomotorischen Phase erworben? 101

3.2 Mit der zunehmenden körperlichen und geistigen Entwicklung  
     verändern sich auch die Lernprozesse 102  
 Lernprozesse verändern sich 102  
 Das vorbegrifflich-symbolische Lernen 103  
 Andi hält sich die Augen zu, wenn er sich hinter dem Schrank  
     versteckt 104  
 Andi ist ein sehr wilder und gefräßiger Löwe 105  
 Das Konstruieren fesselt ihn 106  
 Die Sprache bestimmt immer stärker das Denken und Handeln 107  
 Das Bild repräsentiert die Realität 108  
 Andi liegt auf dem Teppich und denkt nach 109  
 Das Verhalten wird durch Sprache gesteuert 110

## *Inhalt,*

|   |            |
|---|------------|
| Erste und zweite Informationsstufe wirken zusammen                                      | 110        |
| In der Phase symbolischen Lernens werden bestimmte Grundfertigkeiten erworben           | 111        |
| Was wäre, wenn ...? (Fragen zu den Lernprozessen)                                       | 112        |
| <b>3.3 Die Phase des anschaulichen Lernens</b>  | <b>113</b> |
| Andi ist neugierig  | 113        |
| Andi urteilt auf der Grundlage seiner Erfahrung   | 114        |
| Die äußere Erfahrung ist stärker  | 115        |
| Erfahren geht vor Erkennen  | 115        |
| Andi denkt in konkreten Vorstellungen   | 115        |
| Die magische Erklärung  | 116        |
| Realität und Fantasie verschmelzen  | 117        |
| Die zweite Informationsstufe (Sprache) wirkt auf die erste Informationsstufe ein        | 118        |
| Aneignung mit Hilfe der Sprache   | 119        |
| Sprache als Mittel der Informationsgewinnung  | 119        |
| Die Signalwirkung der Sprache verändert sich  | 120        |
| Andi spricht zu sich selbst   | 121        |
| Was geht bei der egozentrischen Sprache im ZNS vor sich?                                | 122        |
| Was bewirken Andis Selbstgespräche?   | 123        |
| Was wird einmal aus Andis Selbstgesprächen?   | 124        |
| Andi weiß genau Bescheid  | 124        |
| Andi kann auch schreiben  | 125        |
| Am Ende der Phase anschaulichen Lernens   | 126        |
| Was wäre, wenn ...? (Fragen zur Phase des anschaulichen Lernens)                        | 127        |
| <b>3.4 Die Phase des Lernens in logisch-konkreten Operationen</b>                       | <b>128</b> |
| Andi möchte es genau wissen   | 128        |
| Andi schließt auf der Grundlage neuer Erfahrungen                                       | 129        |
| Was befähigt Andi zu diesen außerordentlichen Leistungen?                               | 130        |
| So viele Häuser-und doch ein Haus   | 130        |
| Was brennt, ist heiß  | 130        |
| Wo ist der Vogel?   | 131        |
| Nicht mit den Sinnen erfahrbar - und doch da  | 132        |
| Wer ist wohl der Esel?  | 132        |
| Andi kann lesen und schreiben   | 133        |
| Die Beherrschung der drei Informationsstufen steigert das Lernvermögen                  | 133        |
| Wie läuft ein Lernprozess in der Phase des Lernens in logisch-konkreten Operationen ab? | 134        |
| Was wäre, wenn ...? (Fragen zu logisch-konkreten Operationen)                           | 136        |

|     |  |     |
|-----|--|-----|
| 4   | Andi erlernt das Lesen   | 137 |
|     | Was soll dieser Text?  | 137 |
| 4.1 | Grundlagen des Leseprozesses   | 138 |
|     | Lesen lernt man mit dem Kopf   | 138 |
|     | Unsere Schrift ist ein codiertes System  | 139 |
|     | Das ist das Rohmaterial unserer Schrift: die Buchstaben  | 140 |
|     | Das Geschriebene ist nicht identisch mit dem Gesprochenen  | 140 |
| 4.2 | Die Voraussetzungen des Lesenlernens   | 141 |
|     | Das Lesenlernen hat früh begonnen  | 141 |
|     | Die psychischen Grundleistungen  | 141 |
|     | Die haptokinetische Unterscheidung   | 142 |
|     | Die visuelle Unterscheidung  | 143 |
|     | Die akustische Unterscheidung  | 144 |
|     | Der Wortschatz   | 145 |
|     | Die grammatischen Formen   | 145 |
|     | Das innere Sprechen  | 146 |
|     | Das antizipatorische Denken  | 147 |
|     | Die schriftsprachlichen Vorerfahrungen   | 148 |
|     | Das ganzheitliche Worterkennen   | 149 |
|     | Die ersten Buchstabenerfahrungen   | 150 |
|     | Die ersten Schreiberfahrungen  | 151 |
|     | Der Drang zum Lesenlernen  | 151 |
|     | Was wäre, wenn ...?  |     |
|     | (Fragen zu den Voraussetzungen des Lesenlernens)   | 152 |
| 4.3 | Grundsätzliches über das funktionelle System   | 153 |
|     | Schreiben ist ein Codierungsvorgang -<br>Lesen ein Decodierungsvorgang                                       | 153 |
|     | Lesenlernen als Aufbau eines funktionellen Systems   | 153 |
|     | Die grundlegenden Prozesse: Analyse und Synthese   | 154 |
|     | Welche Funktionen bilden das funktionelle System<br>beim Lesenlernen?  | 155 |
|     | Alles steht mit allem in leitender Verbindung  | 156 |
|     | Das funktionelle System „Lesen“ und die Leselehrmethoden   | 156 |
|     | Wer alles auf einmal lernen will, wird nichts lernen -<br>der Aufbau des funktionellen Systems verlangt Zeit | 157 |
| 4.4 | Der Aufbau der ersten Informationsstufe  | 158 |
|     | Das Erarbeiten von Sinngehalten  | 158 |
|     | Die gegenständliche Analyse  | 159 |
|     | Die gegenständliche Synthese   | 159 |

|  |            |
|--|------------|
| Die gegenständliche Raumlagefixierung                                | 160        |
| Die Sinn- und Worterwartung  | 161        |
| Was wäre, wenn ...? (Fragen zu den Funktionen der Sinngehalte)       | 162        |
| <b>4.5 Der Aufbau der zweiten Informationsstufe</b>                  | <b>163</b> |
| Das Erarbeiten der Lautsprache                                       | 163        |
| Die akustische Differenzierung                                       | 164        |
| Die akustische Raumlagefixierung                                     | 165        |
| Die akustische Durchgliederung                                       | 166        |
| Die akustische Synthese  | 167        |
| Was wäre, wenn ...? (Fragen zu den Funktionen der Lautsprache)       | 168        |
| <b>4.6 Der Aufbau der dritten Informationsstufe</b>                  | <b>169</b> |
| Das Erarbeiten der Schriftsprache                                    | 169        |
| Die Zeichen-Laut-Beziehung   | 169        |
| Das kombinatorische Prinzip  | 170        |
| Die Gestalterfassung   | 171        |
| Die optische Differenzierung   | 172        |
| Die optische Raumlagefixierung                                       | 173        |
| Was wäre, wenn ...? (Fragen zu der Funktion der Schriftsprache)      | 174        |
| <b>4.7 Die übergeordneten Funktionen des Leseprozesses</b>           | <b>175</b> |
| Zwei Informationsstufen gehen der Schriftsprache voran               | 175        |
| Die Laut- und Wortsynthese   | 176        |
| Die Sinnentnahme   | 177        |
| Die Zentren steuern das funktionelle System                          | 178        |
| Wie verläuft der Leseprozess?  | 179        |
| Was wäre, wenn ...? (Fragen zu den übergeordneten Funktionen)        | 180        |
| <b>4.8 Die Entwicklung der Lesefähigkeit</b>                         | <b>181</b> |
| Wie entwickelt sich die Lesefähigkeit?                               | 181        |
| Das phasematische Lesen  | 181        |
| Das phonematische Lesen  | 182        |
| Das noematische Lesen  | 182        |
| Lassen sich die Veränderungen des funktionellen Systems feststellen? | 183        |
| Die Aktivitäten ändern sich  | 183        |
| Unser Lesen ist eng an Sprache geknüpft                              | 184        |
| Wie gelangt Andi zur Beherrschung des funktionellen Systems?         | 185        |
| <b>Glossar</b>   | <b>186</b> |
| <b>Literaturverzeichnis</b>  | <b>197</b> |